

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 99 (1973)  
**Heft:** 31

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Steiger, Ivan

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

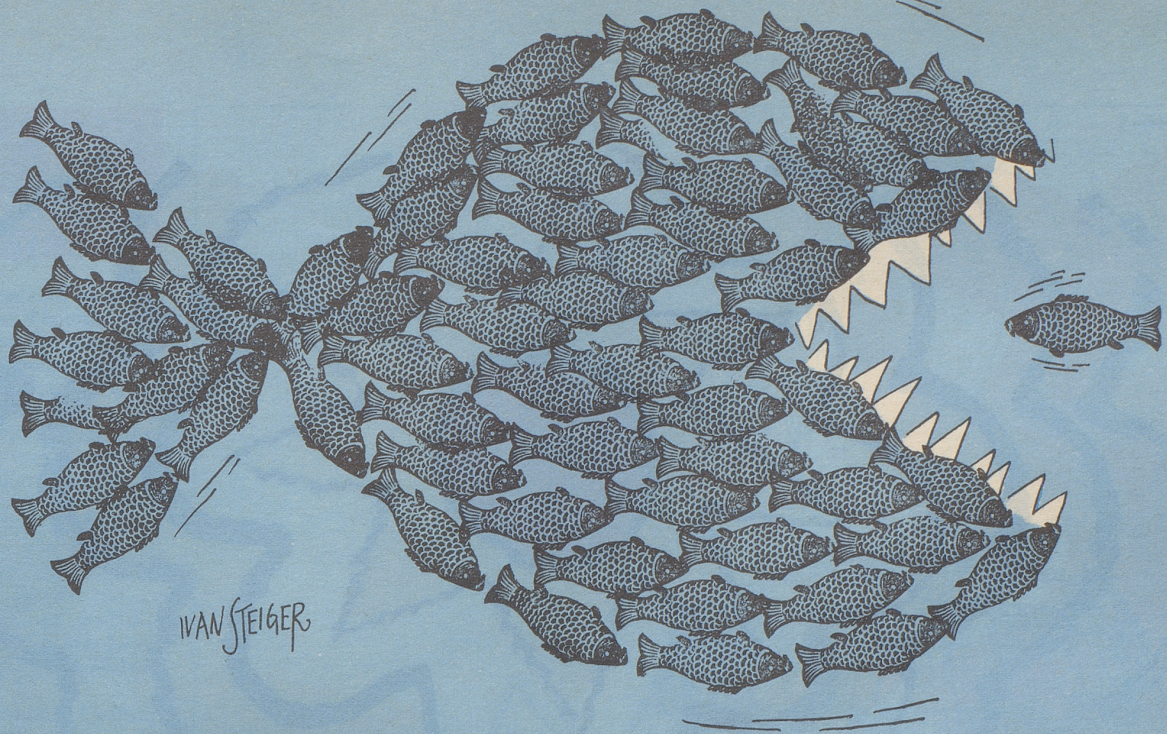
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Eine sehr vornehme Dame kommt in den Tierladen und will den schönsten Hund haben. Man sucht und findet ein Prachtsexemplar. «Hat er auch einen Stammbaum?» fragt sie.

«Der?» erwidert der Händler. «Der ist von so feiner Herkunft – wenn er sprechen könnte, würde er kein Wort mit uns reden.»

\*

Der arabische Scheich ruft seine Wohnung an.

«Hier ist dein Gatte», sagt er. «Wer ist dort am Apparat?»

\*

Die Neureichen sind in ihr prunkvolles Heim eingezogen. Auch einen Butler haben sie engagiert. Nach Tisch schlägt er vor, die Herrschaften möchten den Kaffee in der Bibliothek nehmen.

«Zu spät», sagt die Dame des Hau-

ses. «Die Bibliotheken schließen ja schon um sechs.»

\*

Der Kaufmann kommt auf das Postamt. «Ich habe eine Beschwerde. Seit längerer Zeit werde ich mit Drohbriefen überhäuft. Da sollte man etwas tun!»

«Ja, gewiß», meint der Postmeister. «Das ist gerichtlich strafbar. Haben Sie eine Ahnung, wer der Absender sein könnte?»

«Natürlich! Dieses verfluchte Steueramt...!»

\*

Der Polizist sieht ein Mägdlein im dürftigsten Bikini und fragt:

«Was würde Ihre Mutter sagen, wenn sie Sie in diesen Fetzen sehen würde?»

«O sie würde schimpfen», erwidert das Mägdlein. «Es ist nämlich ihr Bikini.»

«Was treibt Ihr Sohn, der Bauchredner?»

«Dem geht es glänzend. Er ist in einem Tiergeschäft und verkauft Papageien.»

\*

Beim Abschied gibt der Gast dem Liftboy fünf Dollar: «Das kannst du auf meine Gesundheit vertrinken.»

Der Liftboy: «Das letzte Mal haben Sie mir für diesen Zweck zehn Dollar gegeben.»

«Ja», meint der Gast, «aber derzeit geht es mir besser.»

\*

Brown bietet Smith eine Zigarette an.

«Danke, ich rauche nicht mehr.»

«Du hast dir das Rauchen abgewöhnt? Dazu gehört aber große Willenskraft!»

«Die hat meine Frau!»

